

Pflichtenheft (Skizze) für aufsuchende Sozialarbeit im öffentlichen Raum SIP (Sicherheit, Intervention, Präsentation)

Fassung Entwurf	Rückmeldung SHO	Rückmeldung QDL	Rückmeldung Urs Kissling	Vorschlag Kapo	Synthese (Vorschlag)
<p>Der öffentliche Raum soll der breiten Bevölkerung im Rahmen des geltenden Rechts uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Wo das Verhalten einzelner Personen oder von Gruppen anstössig und verunsichernd und für die Nutzung des öffentlichen Raums einschränkend wirkt, soll angemessen interveniert werden. Das Pilotprojekt SIP bezweckt, im öffentlichen Raum aktiv präsent zu sein und gewünschtes Verhalten einzufordern. Die offene Alkohol- und Drogenszene soll besonders eng begleitet werden.</p>	<p>Der öffentliche Raum soll der breiten Bevölkerung im Rahmen des geltenden Rechts uneingeschränkt und selbstverständlich zur Verfügung stehen. Alle sollen sich ohne Angst im öffentlichen Raum bewegen können.</p> <p>Wo das Verhalten einzelner Personen oder von Gruppen anstössig und verunsichernd und für die Nutzung des öffentlichen Raums einschränkend wirkt, soll angemessen interveniert werden. Das Pilotprojekt SIP bezweckt, im öffentlichen Raum aktiv präsent zu sein und gewünschtes Verhalten einzufordern. Die offene Alkohol- und Drogenszene soll besonders eng begleitet werden.</p>	<p>Der öffentliche Raum soll der breiten Bevölkerung im Rahmen des geltenden Rechts uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Wo das Verhalten einzelner Personen oder von Gruppen anstössig und verunsichernd und für die Nutzung des öffentlichen Raums einschränkend wirkt, soll angemessen interveniert werden. Das Projekt SIP bezweckt, im öffentlichen Raum aktiv präsent zu sein und gewünschtes Verhalten einzufordern. Die offene Alkohol- und Drogenszene soll besonders eng begleitet werden.</p>	---	<p>Der öffentliche Raum soll der breiten Bevölkerung im Rahmen des geltenden Rechts uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Wo das Verhalten einzelner Personen oder von Gruppen anstössig und verunsichernd und für die Nutzung des öffentlichen Raums einschränkend wirkt, soll angemessen reagiert und interveniert werden. Das Pilotprojekt SIP bezweckt, im öffentlichen Raum aktiv präsent zu sein und gewünschtes Verhalten einzufordern. Die offene Alkohol- und Drogenszene soll besonders eng begleitet werden.</p>	<p>Der öffentliche Raum soll der breiten Bevölkerung im Rahmen des geltenden Rechts uneingeschränkt und selbstverständlich zur Verfügung stehen. Alle sollen sich ohne Angst im öffentlichen Raum bewegen können.</p> <p>Wo das Verhalten einzelner Personen oder von Gruppen anstössig und verunsichernd und für die Nutzung des öffentlichen Raums einschränkend wirkt, soll angemessen reagiert und interveniert werden. Das Projekt SIP bezweckt, im öffentlichen Raum aktiv präsent zu sein und gewünschtes Verhalten einzufordern. Die offene Alkohol- und Drogenszene soll besonders eng begleitet werden.</p>
Mit dem Projekt werden folgende Ziele verfolgt:					
<p>a. Der öffentliche Raum ist für alle zugänglich;</p> <p>b. Unangemessene Besitzansprüche an öffentlichem Raum werden unterbunden;</p> <p>c. Störende Gruppierungen vermeiden;</p> <p>d. Anonymität im öffentlichen Raum aufheben;</p>	<p>a. ---</p> <p>b. ---</p> <p>c. Bei störenden Gruppierungen angemessenes Verhalten einfordern;</p> <p>d. ---</p> <p>e. ---</p> <p>f. ---</p> <p>g. ---</p>	<p>a. ---</p> <p>b. ---</p> <p>c. Die Ansammlung von störenden Gruppierungen ist zu verhindern;</p> <p>d. ---</p> <p>e. ---</p> <p>f. ---</p> <p>g. ---</p>	<p>a. ---</p> <p>b. ---</p> <p>c. ---</p> <p>d. ---</p> <p>e. ---</p> <p>f. SIP oder Polizei?</p> <p>g. ---</p> <p>h. SIP oder Polizei?</p> <p>i. SIP oder Polizei? Pöbeleien, Lärm?</p>	<p>a. ---</p> <p>b. Auf unangemessene Besitzansprüche im öffentlichen Raum wird zeitnah reagiert</p> <p>c. Bildung störender Gruppierungen im öffentlichen Raum durch Deanonymisierung erschweren;</p>	<p>a. Der öffentliche Raum ist für alle zugänglich;</p> <p>b. Auf unangemessene Besitzansprüche im öffentlichen Raum wird zeitnah reagiert</p> <p>c. Bildung störender Gruppierungen im öffentlichen Raum durch Deanonymisierung</p>

Pflichtenheft SIP – Arbeitspapier der Arbeitsgruppe Sicherheit im öffentlichen Raum

e. Aufenthaltsorte sind sauber zu halten;	h. --- i. ---	h. --- i. streichen	j. --- k. --- l. Hundehaltung?	d. --- e. Aufenthaltsorte sind sauber zu halten;	d. erschweren ; ---
f. Offener Drogenkonsum und Dealen sind zu verhindern;	j. --- k. --- l. ---	j. --- k. --- l. ---		f. Verhinderung einer offenen Drogenszene sowie Gewalttätigkeiten im öffentlichen Raum:	e. Aufenthaltsorte sind sauber zu halten; f. Verhinderung einer offenen Drogenszene sowie Gewalttätigkeiten im öffentlichen Raum;
g. Anwendung von Gewalt wird nicht toleriert;				g. ---	g. ---;
h. Zuwachs durch neue Personen örtlichen Szenen ist zu verhindern;				h. ---	h. ---;
i. Betteln wird nicht toleriert;				i. ---	i. ---
j. Einforderung von allgemein gültigen Werten und Normen (z.B. Anstand);				j. ---	j. Einforderung von allgemein gültigen Werten und Normen (z.B. Anstand);
k. Gemeinden bzw. Sozialdienste auswärtiger Szenengängerinnen und -gänger werden über besondere Feststellungen informiert;				k. ---	k. Gemeinden bzw. Sozialdienste auswärtiger Szenengängerinnen und -gänger werden über besondere Feststellungen informiert;
l. Erlasse für öffentliche Räume sind einzuhalten.				l. ---	l. Erlasse für öffentliche Räume sind einzuhalten.

Dazu sind folgende Bausteine notwendig:

1. Mobile Sozialarbeit im öffentlichen Raum der Stadt Olten

a. Kontaktaufnahme zu Einzelnen und Gruppen, Bedürfnisabklärungen;	a. --- b. Es wird auf eine Veränderung von störendem Verhalten hingearbeitet.	a. --- b. --- c. --- d. --- e. --- f. --- g. ---	a. --- b. --- c. --- d. --- e. --- f. --- g. Direkter Kontakt mit KAPO	a. --- b. --- c. --- d. --- e. --- f. --- g. --- h. Aufnahme von Anliegen und Beschwerden der Bevölkerung, Behörden und Zielgruppen und Transfer dieser Anliegen in die zuständigen Gremien	a. Kontaktaufnahme zu Einzelnen und Gruppen, Bedürfnisabklärungen; b. Es wird auf eine Veränderung von störendem Verhalten hingearbeitet; c. Verbesserung der hygienischen Rahmenbedingungen in der örtlichen Szene; d. Meldung von Personen mit Kindern in der offenen Alkohol- und Drogenszene an die zuständige Kinderschutzbehörde; e. Meldungen an zuständige
--	---	--	---	---	---

Pflichtenheft SIP – Arbeitspapier der Arbeitsgruppe Sicherheit im öffentlichen Raum

<p>Sozialdienste bzw. KESB-Behörden bei Selbst- und Fremdgefährdungen;</p> <p>f. Triage zu Fachstellen und Institutionen;</p> <p>g. Vernetzung mit Fachstellen und Behörden.</p>					<p>Sozialdienste bzw. KESB-Behörden bei Selbst- und Fremdgefährdungen;</p> <p>f. Triage zu Fachstellen und Institutionen;</p> <p>g. Vernetzung mit Fachstellen und Behörden;</p> <p>h. Bei Bedarf Beizug der KAPO.</p>
2. Mobiler Ordnungsdienst					
<p>a. Verhinderung des Wachstums der offenen Alkohol- und Drogenszene;</p> <p>b. Nutzung des öffentlichen Raums durch alle unterstützen;</p> <p>c. Intervention bei unangemessenen Besitzansprüchen an den öffentlichen Raum;</p> <p>d. Einforderung von Sauberkeit im öffentlichen Raum;</p> <p>e. Intervention bei öffentlichem Urinieren;</p> <p>f. Meldung bei öffentlichem Drogenkonsum und Dealerei;</p> <p>g. Intervention bzw. Meldung bei Gewaltanwendung;</p> <p>h. Intervention bei bettelnden Personen;</p> <p>i. Einforderung von allgemein gültigen Werten und Normen (Anstand);</p> <p>j. Einhaltung von Regeln bei bestehenden Erlassen für öffentliche Räume</p>	<p>a. ---</p> <p>b. ---</p> <p>c. ---</p> <p>d. ---</p> <p>e. Verhinderung von öffentlichem Urinieren;</p> <p>f. Meldung und Intervention bei öffentlichem Drogenkonsum und Dealerei;</p> <p>g. ---</p> <p>h. ---</p> <p>i. ---</p> <p>j. ---</p>	<p>a. ---</p> <p>b. ---</p> <p>c. ---</p> <p>d. ---</p> <p>e. ---</p> <p>f. ---</p> <p>g. ---</p> <p>h. ---</p> <p>i. ---</p> <p>j. ---</p>	<p>a. ---</p> <p>b. ---</p> <p>c. ---</p> <p>d. ---</p> <p>e. Abfallproblematik?</p> <p>f. ---</p> <p>g. ---</p> <p>h. Pöbelnde Personen?</p> <p>i. Lärm</p> <p>j. ---</p>	<p>a. ---</p> <p>b. ---</p> <p>c. ---</p> <p>d. Intervention bei Unordnung, Lärm, Belästigungen, Bettel, freilaufenden Hunden und öffentlichem Urinieren;</p> <p>e. ---</p> <p>f. ---</p> <p>g. Intervention im Rahmen der "Jedermannsrechte" bzw. Meldung bei Gewaltanwendung;</p> <p>h. ---</p> <p>i. Einforderung von allgemein gültigen Werten und Normen (Anstand);</p> <p>j. ---</p>	<p>a. Verhinderung des Wachstums der offenen Alkohol- und Drogenszene;</p> <p>b. Nutzung des öffentlichen Raums durch alle unterstützen;</p> <p>c. Intervention bei unangemessenen Besitzansprüchen an den öffentlichen Raum;</p> <p>d. Intervention bei Unordnung, Lärm, Belästigungen, Bettel, freilaufenden Hunden und öffentlichem Urinieren;</p> <p>e. ---;</p> <p>f. Meldung und Intervention bei öffentlichem Drogenkonsum und Dealerei;</p> <p>g. Intervention bzw. Meldung bei Gewaltanwendung oder Pöbel;</p> <p>h. Intervention bei bettelnden Personen;</p> <p>i. Einforderung von allgemein gültigen Werten und Normen (Anstand, Sauberkeit, Lärm,</p>

Pflichtenheft SIP – Arbeitspapier der Arbeitsgruppe Sicherheit im öffentlichen Raum

					j. ...); Einhaltung von Regeln bei bestehenden Erlassen für öffentliche Räume
3. Patrouillendienst / Kontrollgänge					
<p>a. Durch sichtbare Präsenz präventive Wirkung für Ruhe, Ordnung und Sicherheit erzeugen;</p> <p>b. Auffällige Personengruppen beobachten, ansprechen, im Auge behalten und allenfalls Personalien erfragen (bei Bedarf Beizug der Kantonspolizei);</p> <p>c. Kritische Feststellungen / verdächtiges Verhalten beobachten und melden;</p> <p>d. In den als "spezielle Schwerpunkte" aufgeführten Bereichen sind Personen, welche nicht offensichtlich einen unmittelbaren Bezug zum fraglichen Bereich haben (Anwohner usw.) anzusprechen und die Namensangaben festzuhalten. Dazu sind Ausweise, oder andere geeignete Identifikationsmerkmale, zu verlangen. Bei Verweigerung der Auskunftserteilung ist die Polizei beizuziehen. Namen sind mit Ort und Zeit der Identitätsüberprüfung im Journal festzuhalten.</p>	<p>a. ---</p> <p>b. ---</p> <p>c. ---</p> <p>d. ---</p>	<p>a. ---</p> <p>b. ---</p> <p>c. ---</p> <p>d. ---</p>	<p>a. ---</p> <p>b. ---</p> <p>c. ---</p> <p>d. ---</p>	<p>a. Durch sichtbare Präsenz in Zivil, (gekennzeichnet als SIP) ---;</p> <p>b. --- (für weitergehende Personenkontrollen bei Bedarf Beizug der Kantonspolizei);</p> <p>c. ---</p> <p>d. In den als "spezielle Schwerpunkte" aufgeführten Bereichen sind Personen, welche nicht offensichtlich einen unmittelbaren Bezug zum fraglichen Bereich haben (z.B. Anwohner usw.) anzusprechen und die Personalien zur erfragen. Bei Verweigerung der Auskunftserteilung ist die Polizei beizuziehen.</p>	<p>a. Durch sichtbare Präsenz in Zivil, (gekennzeichnet als SIP) präventive Wirkung für Ruhe, Ordnung und Sicherheit erzeugen;</p> <p>b. Auffällige Personengruppen beobachten, ansprechen, im Auge behalten und allenfalls Personalien erfragen (für weitergehende Personenkontrollen bei Bedarf Beizug der Kantonspolizei);</p> <p>c. Kritische Feststellungen / verdächtiges Verhalten beobachten und melden;</p> <p>d. In den als "spezielle Schwerpunkte" aufgeführten Bereichen sind Personen, welche nicht offensichtlich einen unmittelbaren Bezug zum fraglichen Bereich haben (z.B. Anwohner usw.) anzusprechen und die Personalien zur erfragen. Bei Verweigerung der Auskunftserteilung ist die Polizei beizuziehen. Namen sind mit Ort und Zeit der Identitätsüberprüfung im Journal festzuhalten.</p>